APA Wissenschaft/Bildung/Kultur vom 27.07.2007 / Kritik
Theater
Festspiele
Premiere
Tirol
KAT_UNTERNEHMEN
REG_DEUTSCHLAND
BR_MEDIEN
BOERedaktioneller Service_FRANKFURT
ICC_01000000
ICC_01017000
INDEX_ MDAX
BR_FERNSEHEN
ISIN_DE000PREM111

Tiroler Volksschauspiele eröffneten mit Shakespeare-Komödie

Utl.: Wenn Männer Frauen spielen, die Männer spielen - Temporeiche und körperbetonte "Wie es euch gefällt"-Inszenierung von Markus Völlenklee (Von Jutta Hoepfel/APA) =

Innsbruck/Telfs (APA) - Großer Erfolg für Shakespeares Komödie "Wie es euch gefällt" gestern, Donnerstag, Abend bei den Tiroler Volksschauspielen, die im Vorjahr ihr 25 Jahr-Jubiläum gefeiert haben, dieses aber heuer nochmals feiern dürfen, sind sie doch jetzt 25 Jahre in der Oberländer Marktgemeinde Telfs beheimatet. Und das auf ideenreich ausgesuchten, immer wieder neuen Spielstätten.

Heuer ist es ein "Stadl" am Untermarkt, eine großräumige alte Scheune, durch deren Bretterwände das Abendlicht herein blitzt und durch deren nach hinten halb offene Bühne man in die Landschaft hinaus sieht: dank Bühnenbildner Karl-Heinz Steck ein idealer Ort für den "Ardenner Wald", wo die von machtgierigen Herrschern und bösen Brüdern Vertriebenen ihrem späteren Glück entgegengehen, ein Zauberwald, in dem sich die Akteure im lustvoll-virtuosen, leidenschaftlich entfesselten Verwirrspiel buchstäblich überbieten, ohne dabei die Grenze zur Outrage zu verletzen. Es sind - nach alter Shakespeare-Manier - durchwegs Männer, die hier in der intelligent-komödiantischen, temporeichen und körperbetonten Inszenierung von Markus Völlenklee ihre Spielfreude ausleben und sich auch die vier Frauenrollen gekonnt zu Eigen machen.

Allen voran brilliert Sven Sorring als Rosalind, die rasend verliebte Prinzessin, die in Männerkleidern als Ganymed an ihrer (seiner) heimlichen Verliebtheit fast erstickt: ein Mann, der eine Frau spielt, die einen Mann spielt - einfach fulminant! Gegenstand des heißen Begehrens ist Orlando, der in Christoph Baumann das goldrichtige Gegenstück liefert, den schwärmerisch besessenen Liebhaber. Auch in den von Andrea Kuprian köstlich kostümierten "Damen" Celia, Gitti und Kathi stecken mit Johannes Gabl, Thomas Gassner und Tom Halder vollsaftige Komödianten, die dank Sabine Hilperts Choreografie auch ein Tänzchen wagen. Ungemein facettenreich mimt Gerhard Kasal den Philosophen Jacques, ein Charaktertyp für sich ist immer wieder Pepi Griessers Diener Adam, wie denn das ganze personenreiche Ensemble von den Herzögen bis zu den Dienern und markig tirolerisch sprechenden Schäfern ein präzis eingeschworenes Ganzes darstellt.

Integrales Element ist zudem die Musik, für die Siggi Haider und Frajo Köhler mit speziellem Sound und erfrischenden Rhythmen sorgen, "schlagkräftig" unterstützt von den drei jungen Perkussionisten Stefan Heiss, Jakob Köhle und Pino Mussack, der Jüngste gerade elf Jahre "alt". Licht und Maske, dazu die ausgeklügelte Technik beweisen auf der "echten" Shakespearebühne, wie unglaublich man mit bescheidenen Mitteln zaubern kann, um das Publikum zu amüsieren und zu begeistern. Es gibt weitere 17 Vorstellungen der Komödie!

Die Tiroler Volksschauspiele bieten heuer bis 1. September vier Stücke, die nächste Premiere gilt am 31. Juli im Großen Rathaussaal dem von Felix Mitterer übersetzten Stück "Höllenritt" des irischen Dichters John B.Keane (1928-2002) als deutschsprachige Erstaufführung, das dann weitere 14 mal gespielt wird. Als Wiederaufnahme kommt im "Kranewitter Stadl" am 5. August Herbert Achternbuschs "Ella" mit Julia Gschnitzer und Klaus Rohrmoser heraus und ist dann noch 14 mal zu sehen. Zuletzt geht am 30. und 31.August sowie 1. September Felix Mitterers "Superhenne Hanna" nach seinem gleichnamigen erfolgreichen Kinderbuch über die Bühne des Großen Rathaussaales.

(S E R V I C E - Karten: 05262/62013, mailto:tiroler-volksschauspiele@telfs.com, http://www.volksschauspiele.at) (Schluss) hoe/vt/whl

APA0218 2007-07-27/11:48

271148 Jul 07
Dauerhafte Adresse des Dokuments:
https://bib-bayern.genios.de/document/WIBI__22417357728cc5996431c73a779c12cc1694bd13

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-Comm

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Quelle:	APA Wissenschaft/Bildung/Kultur vom 27.07.2007
Ressort:	Kritik Theater Festspiele Premiere Tirol KAT_UNTERNEHMEN REG_DEUTSCHLAND BR_MEDIEN BOERedaktioneller Service_FRANKFURT ICC_01000000 ICC_01017000 INDEX_ MDAX BR_FERNSEHEN ISIN_DE000PREM111
Schlagworte:	Kritik Theater Festspiele Premiere Tirol
Dokumentnummer:	087073066073095200707271 2 00230004
Publikationsdatum:	27.07.2007